

AUS DEM RENCHTAL



ARZ-Geflüster

Die Kreativität der Werbetexter macht auch vor dem Renchtal nicht halt. Der öfters mal verballhornte Slogan »Im Schwarzwald ganz vorne« der Renchtal Tourismus GmbH hat nämlich Konkurrenz erhalten von einem Wortspiel, das ebenfalls einige ungewollte Assoziationen weckt. »Oberkirch, von innen Stadt« ist die neue Broschüre zur Umgestaltung der Hauptstraße umschrieben.



»Oberkirch, von innen Stadt«.

Zum Glück musste sich die Agentur mit einem Thema auseinandersetzen, das in erster Linie die Kernstadt betrifft und sich nicht auf die Struktur der Gesamtstadt (städtischer Kern, dörflich geprägte Teilorte) bezieht. Sonst hätte es am Ende noch »Oberkirch, von außen Dorf« geheißen ... Bleibt zu hoffen, dass die Stadtväter ihr Versprechen halten und die Verkehrsplanung in der oberen Hauptstraße nicht der ungeliebten Enge in der unteren Hauptstraße nachempfunden. Dann würde der Slogan »Hauptstraße – im Zentrum der Kritik« sicher manchem Verkehrsteilnehmer aus dem Herzen sprechen.

PATRIC KÖNIG

Es klingt beinahe etwas übertrieben, was Michael Wegel, Stadtkommandant der Acherner Feuerwehr, dem Gemeinderat am Montag erzählte: Fast jeden Tag, sagte er, rufe jemand bei ihm an und will Feuerwehrmann werden, ganz ohne Jugendausbildung. Ob das wirklich so häufig vorkommt oder nicht, ist unwesentlich. Es bleibt der Fakt, dass die Acherne Feuerwehr keine Nachwuchssorgen hat.

Das liegt wohl nicht zuletzt auch daran, dass die Acherne Feuerwehr mit dem neuen Gerätehaus viele interne Abläufe optimal gestalten kann. Die Dankbarkeit für dieses Geschenk der Stadt blieb nicht verborgen.

In der Ratssitzung am Montag fiel die Wertschätzung auf, die der Rat der Feuerwehr ungeschminkt entgegenbringt. Die zuverlässige Arbeit im Stillen, das Gefühl der Sicherheit durch die schiere Präsenz, all das wurde am Montag auch einmal ausgesprochen.

Oft genug wird das, was immer funktioniert, als selbstverständlich angesehen und nicht wertgeschätzt.



Um den Nachwuchs muss sich Acherns Feuerwehrkommandant Michael Wegel keine Sorgen machen. Foto: Iris Rothe

Schön, dass das am Montag im Gemeinderat auch mal ganz anders war.

MATTHIAS HEIDINGER

Welch ein Echo die Verwechslung von drei Buchstaben doch bringen kann. Da waren die Nachwuchs-Ringer des Kraftsportvereins (KSV) Appenweiler und gleichzeitig auch die des Athleten-Sportvereins (ASV) Urloffen bei Turnieren aktiv und sehr erfolgreich. Das wurde dann auch in unserer Zeitung gewürdigt – sogar mit Fotos. Doch welche Reaktion danach: Mails und Telefonanrufe erreichten die zuständige Redaktion unserer Zeitung. Da hatte doch der nicht so sportlich versierte Redakteur glattweg beim Redigieren des Berichtes über die erfolgreichen Appenweierer Griffekünstler statt des »KSV« ein »ASV« vor den Ortsnamen Appenweiler gesetzt. »Schande über ihn!«, wird wohl so mancher ortskundige Appenweierer gedacht haben. »Der soll mal bei Heimkämpfen zu uns in die Halle kommen, dann passiert so etwas nicht mehr«, so die freundliche Einladung



Manchmal geht es eng her – auch bei den Buchstaben KSV und ASV. Foto: Wacker

eines »KSV«-Verantwortlichen, der allerdings nicht verstehen konnte, »dass so etwas passieren kann«.

Danke für die Einladung! Versprochen: Bei der nächsten Gelegenheit wird sich der gescholtene Kollege in die »Höhle des Löwen« (Kraftsporthalle des KSV Appenweiler) wagen – dann möglicherweise mit »kräftiger« Unterstützung aus dem Kader des Zweit-Bundesligisten »ASV« (Urloffen) – denn von jenseits des »Englischen Grabens« kam keine Reaktion auf die Verwechslung der drei Buchstaben.

FRITZ BIERER

Wenn Sie uns was flüstern wollen: ☎ 07802 / 804-35 oder arz-gefluester@reiff.de

Waldkindergarten startet 2014

Der Verein »Naturgarten Sonnenkinder« eröffnet ersten Naturkindergarten im Renchtal

Was in anderen Städten und Dörfern schon lange zum Alltag gehört, kommt nun auch ins Renchtal – ein Naturkindergarten. Der neu gegründete Verein »Naturgarten Sonnenkinder« ist eine Elterninitiative und sieht sich als ideale Ergänzung zu städtischen Kindergärten.

Lautenbach (red/RK). Im Februar hat sich ein interessierter und engagierter Kreis von Eltern und pädagogischen Begleitern zusammengefunden, um einen Naturkindergarten ins Leben zu rufen. Im Juli 2013 wurde der Verein »Naturgarten Sonnenkinder e.V.« gegründet. Er hat sich zum Ziel gesetzt, im Herbst 2014 zu starten. Daniela Birk ist Vorsitzende des Vereins: »Für mich als Mutter ist es mir wichtig, dass mein Kind den Freiraum bekommt, nach seinem ureigenen Zeitplan zu spielen und Erfahrungen zu sammeln, ohne Druck, Vorgabe und Beurteilung. Ich denke, es braucht einen Ausgleich zu unserer hektischen und modernen Gesellschaft. Hier bietet meines Erachtens die Natur eine wunderbare Grundlage.«

Nicht weit von Oberkirch in einem Seitental von Lautenbach stellt die Familie Birk dem Verein ein geeignetes Gelände zur Verfügung. Dort im Sendelbachtal finden die Kinder im Wald und auf der Wie-



Sie stehen für den Waldkindergarten und den Verein Naturgarten Sonnenkinder: hinten von links: Uta Gmeiner (Kassiererin), Sylvie Mayer (3. Vorsitzende), Yvonne Siegert (Erzieherin), Anja Kupferer (Naturpädagogin), Elia, Klaus Birk (2. Vorsitzender), Samira; vorne: Susanne Rechsteiner (Naturpädagogin), Daniela Birk (Vorsitzende) mit Lilith, Noemi und Till. Foto: Naturgarten Sonnenkinder

se Möglichkeiten zum Spielen, Toben und Erforschen. Für schlechtes Wetter stehen eine beheizbare Hütte sowie ein Bauwagen bereit. Die Kinder sollen von ausgebildetem Fachpersonal begleitet werden.

Die Vorbereitungen sind in vollem Gange. So wurde bereits ein Zugangsweg zur Hüt-

te, die auch morgendlicher Treffpunkt sein soll, angelegt. Ein Konzept wurde erarbeitet, eine Webseite erstellt und viele Gespräche mit bereits bestehenden Waldkindergärten geführt. Der gemeinnützige Verein »Naturgarten Sonnenkinder« freut sich über jede Unterstützung, sei es durch ei-

ne Mitgliedschaft, eine Spende oder durch persönliches Engagement, heißt es in der Pressemitteilung. Beim Infoabend am 13. November hat die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich ausführlich über den Verein und das Projekt des Naturkindergartens zu informieren (siehe Stichworte I und II).

STICHWORT I

Waldkindergarten

Der Waldkindergarten oder Naturkindergarten ist eine Form des Kindergartens, die aus Skandinavien stammt. Der Naturkindergarten wird häufig als »Kindergarten ohne Dach und Wände« bezeichnet. Der wesentliche Unterschied zu konventionellen Kindergärten besteht darin, dass die betreuten Kinder mit ihren Erziehern den Kindergartenalltag fast durchgehend außerhalb von Gebäuden, das heißt im Wald und auf der Wiese verbringen. In einem Naturkindergarten werden Kinder im Alter zwischen drei und sechs Jahren betreut. In Deutschland gibt es über 1000 Wald-Naturkindergärten.

STICHWORT II

Infoabend

Am 13. November um 20 Uhr findet ein Infoabend zum Naturkindergarten bei Familie Birk im Sendelbachtal 15 in Lautenbach statt. An diesem Abend stellt sich der Verein mit seinem Projekt Naturkindergarten vor. Bei Interesse wird um Anmeldung per Telefon, ☎ 07802/701733, oder per E-Mail info@naturgarten-sonnenkinder.de gebeten. Bereits am Donnerstag, 31. Oktober, stellt sich der Verein mit einem Stand auf dem Wochenmarkt vor.

Weitere Infos gibt es auch unter

www.naturgarten-sonnenkinder.de



Angebot gültig bis 31.10.2013

Gewinnen Sie ein Tandem oder eines von 16 Rädern. Teilnahmekarten erhalten Sie in Ihrer Sparkasse.

Gemeinsam kommen Sie leichter ans Ziel: Sparkassen-Festgeld mit 1,5 % Zins plus Deka Investmentfonds.*

Sparkasse Offenburg/Ortenau

*Ab 10.000 Euro: Kombinieren Sie Sicherheit (Festgeld) und Ertragschancen. 50 % des Anlagebetrags in das Sparkassen-Festgeld (1,5 %, 6 Monate fest) und 50 % in Deka Investmentfonds (dieses Produkt wird nicht fest verzinst). Investmentfonds unterliegen Wertschwankungen, sodass Wertverluste nicht ausgeschlossen werden können. Die wesentlichen Anlegerinformationen, die Verkaufsprospekte und die Berichte erhalten Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank. Oder von der DekaBank, 60625 Frankfurt und unter www.deka.de. Lassen Sie sich jetzt beraten – nach Terminvereinbarung bis 20 Uhr. Wenn's um Geld geht – Sparkasse.